

Meine Motivation, mich für Menschen in Kenia einzusetzen

Als 2019 mein Sabbatical vom Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland bewilligt wurde, begann ich Pläne zu schmieden, wo und wie ich meinen viermonatigen Auslandsaufenthalt verbringen will.

Afrika, ein für mich völlig unbekannter Kontinent, faszinierte mich seit langem. Allerdings misshagte mir die Vorstellung als „weisser konsumierender Tourist“ dorthin zu gehen. Vielmehr wollte ich Gast sein, der auch ein Gastgeschenk mitbringt.

...

Geschenke sind aber suspekt, vor allem wenn sie gönnerhaft in Länder gebracht werden, die nach der jahrhundertlangen Unterdrückung durch fremde Nationen immer noch ihre Bürde zu tragen haben.

Durch Zufall habe ich von einem Lehrerkollegen an der Kantonsschule von einem Hilfsprojekt in Kenia erfahren, bei dem er selber mitwirkt. Seine Schilderungen über die Arbeit des Hilfswerkes, Nice View, überzeugten mich, sodass ich dem Hilfswerk offerierte, bei ihm als Lehrperson für zwei Monate mitzuarbeiten. Dieses Geschenk wurde gerne entgegen genommen. Und meine Freunde schenkten mir gleich noch Geld für die Beschaffung von Instrumenten für das Musikzimmer des Kinderdorfes.

...

Altruismus ist ein Begriff, den ich bereits in jungen Jahren als Jugendlicher kennengelernt habe. Schon früh erkannte ich, dass es keinen Uneigennutz gibt, sondern jede Handlung Auswirkung auf das eigene Leben hat und Begriffe wie „Geben“ immer auch mit dem Gegenteil, in diesem Falle mit „Nehmen“ zu tun haben.

...

Ich bemerkte bei meinem Aufenthalt in Kenia, dass nicht nur persönliche Arbeit vor Ort wichtig sein kann, sondern vielmehr die Zusammenarbeit mit den Menschen. So fokussiert sich unterdessen mein Blick darauf, wie und unter welchen Umständen geholfen wird: Hilfe zur Selbsthilfe – ein Schlagwort zwar, aber für mich der richtige Ansatz, der darauf zielt, dass eigenes Tun, eigene Visionen, eigene Vorstellungen vom Leben verhandelt und allenfalls mit unserer Unterstützung verwirklicht werden können.

Deshalb gründete ich den gemeinnützigen Verein Pamoja, der mit einzelnen Menschen und Organisationen mit ihren ganz konkreten Projekten und Vorhaben zielgenau mit Hilfe unserer gesammelten Spenden unterstützen kann.

Beat Hofmann

